

# EPOXYPRIMER 500

## 2K-Epoxi-Haftgrundierung, wasserlöslich

### Eigenschaften

EPOXYPRIMER 500 ist eine zweikomponentige, wasseremulgierte Grundierung auf Epoxidharzbasis mit folgenden Eigenschaften:

- hohe Oberflächenhärte und hohen Abriebwiderstand
- gute Haftung auf verschiedenen und auch auf leicht feuchten Untergründen
- gute chemische Beständigkeit gegen Wasser, verdünnte Säuren und Laugen sowie Heizöl und Benzin

EPOXYPRIMER 500 ist als Epoxidharz der Klasse SR-B2,0 nach EN 13813 geprüft.

### Anwendungsgebiete

EPOXYPRIMER 500 zeichnet sich durch hohe Haftung auf unterschiedlichen Untergründen wie Beton, Zementmörtel, Magnesit-, Calciumsulfat- sowie gut verdichteten Gussasphaltestrichen und bestehenden Abdichtungsschichten u.ä.

EPOXYPRIMER 500 eignet sich als Haftgrundierung von PU-Flüssigabdichtungen (z.B. ISOFLEX-PU 500, ISOFLEX-PU 500A usw.) auf nicht saugenden Untergründen oder alten Abdichtungsschichten.

Weiterhin eignet es sich als Haftvermittler auf zementgebundene Untergründe wie Beton, Zementmörtel u.ä., die danach mit Epoxidharzen des DUROFLOOR-Systems beschichtet werden sollen.

EPOXYPRIMER 500 ist besonders für sensible Einsatzbereiche geeignet, da es geruchsneutral ist.

### Technische Daten

Basis:	2K-Epoxidharz
Farbe:	leicht gelblich
Viskosität (Komp. A)*:	ca. 900 mPa·s

Viskosität (Komp. B)*:	ca. 4.400 mPa·s
Viskosität (Komp. A+B)*:	ca. 8.000 mPa·s
Dichte (Komp. A):	1,10 kg/l
Dichte (Komp. B):	1,00 kg/l
Dichte (Komp. A+B):	1,02 kg/l
Mischungsverhältnis (A:B):	25:75 Gew.-Teile
Verarbeitungszeit:	ca. 60 Minuten bei + 20 °C
Mindesthärtetemperatur:	+8 °C
Begehbarkeit*):	nach ca. 18 Stunden
Beschichtungsfähigkeit*):	nach ca. 24 Stunden
Durchhärtung*):	nach ca. 7 Tagen
Haftzugfestigkeit:	> 3 N/mm <sup>2</sup> (Betonbruch)

\*) Diese Zeiten gelten für 23±2 °C und 50±5% rel. Luftfeuchte.

### Reinigung der Arbeitsgeräte:

Die Arbeitsgeräte sind nach Beendigung der Arbeiten sorgfältig mit Wasser zu reinigen.

### Verarbeitung

#### 1. Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und griffig sowie frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen wie Staub, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste u.ä. Darüber hinaus sollte eine rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung ausgeschlossen werden. Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren wie z.B. Bürsten, Schleifen, Fräsen, Sand-, Kugel-, Hochdruck- oder Wasserstrahlen zur Vorbereitung einzusetzen. Anschließend ist eine gründliche Reinigung des Untergrundes mit einem Industriestaubsauger erforderlich.

# EPOXYPRIMER 500

---

Entsprechend des jeweiligen Untergrundes sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

## a) Zementgebundene Untergründe

- Güte des Betons: mind. C20/25
- Güte des Estrichs: mind. EN 13813 CT-C25-F4
- Haftzugfestigkeit:  $> 1,5 \text{ N/mm}^2$
- Alter: mind. 28 Tage
- Restfeuchte:  $< 4\%$  (CM-Methode)

## b) Magnesitestrüche:

- Güte des Estrichs: mind. ME 40
- Alter: mind. 14 Tage
- Haftzugfestigkeit:  $> 1,0 \text{ N/mm}^2$
- Restfeuchte:  $< 2\%$  (CM-Methode)

## c) Gussasphaltestrüche:

- Güte des Estrichs: GE 10
- Haftzugfestigkeit:  $> 1,0 \text{ N/mm}^2$

## d) Calciumsulfatestrüche:

- Restfeuchte:  $< 0,5\%$  (CM-Methode) ohne Fußbodenheizung und  $< 0,3\%$  (CM-Methode) mit Fußbodenheizung.

## **2. Anmischen von EPOXYPRIMER 500**

Die Komponente B restlos in die Komponente A zugeben und beide Komponenten für ca. 4 Minuten mittels eines langsam laufenden Rührwerks (ca. 300 U/Min) gründlich durchmischen. Das Material muss auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufgerührt werden, damit sich der Härter überall gleichmäßig verteilt und die Mischung homogen wird. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca.  $+15 \text{ }^\circ\text{C}$  betragen. Das vermischte Material ist nochmals in einen sauberen Mischeimer umzutopfen und sorgfältig durchzurühren.

## **3. Anwendung - Verbrauch**

Je nach Nutzung von EPOXYPRIMER 500 wird in folgenden Anwendungsfällen unterschieden.

### a) Als Haftgrundierung für PU-Flüssigabdichtungen (z.B. ISOFLEX-PU 500)

EPOXYPRIMER 500 verdünnt mit 10 bis 30 Gew.-% Wasser in einem Arbeitsgang auf den Untergrund mit einem Gummischieber satt auftragen und anschließend mit einer Fellrolle gleichmäßig aufrollen.

Verbrauch: EPOXYPRIMER 500 (A+B) ca. 150-200 g/m<sup>2</sup>.

Das Auftragen der PU-Flüssigabdichtungen erfolgt je nach Witterungsbedingungen nach ca. 24-48 Stunden, soweit aber die Restfeuchte der Epoxi-Grundierung EPOXYPRIMER 500  $< 4\%$  ist (CM-Methode).

In Fällen, in denen PU-Flüssigabdichtungen nach einer Wartezeit von 48 Stunden aufgetragen werden sollen, ist zur Sicherstellung der Haftung, Quarzsand der Körnung  $\varnothing 0,1-0,4 \text{ mm}$  (oder Quarzsand M32) auf die noch frische und noch nicht ausgehärtete Grundierung abzustreuen.

Nach Aushärtung der Grundierung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil sorgfältig mit einem Industriestaubsauger zu entfernen.

### b) Als Haftgrundierung für Epoxid-Beschichtungen (DUROFLOOR-System)

EPOXYPRIMER 500 verdünnt mit 10 bis 30 Gew.-% Wasser in einem Arbeitsgang auf den Untergrund mit einem Gummischieber satt auftragen und anschließend mit einer Fellrolle gleichmäßig aufrollen.

Verbrauch: EPOXYPRIMER 500 (A+B) ca. 150-200 g/m<sup>2</sup>.

Falls nach Trocknung der Grundierung kleine Untergrundschäden (Risse, Löcher etc.) vorhanden sind, müssen diese mit EPOXYPRIMER 500 (A+B) unter Zugabe von Quarzsand der Körnung  $\varnothing 0-0,4 \text{ mm}$  (oder Quarzsand Q35) im Mischungsverhältnis 1:2 bis 1:3 Gew.-Teile verspachtelt werden.

Das Aufbringen des ausgewählten DUROFLOOR-Systems sollte innerhalb von 24 bis 48 Stunden nach der Grundierung erfolgen, soweit aber die Restfeuchte der

# EPOXYPRIMER 500

Epoxi-Grundierung EPOXYPRIMER 500 <4% ist. Falls nach Verlauf der 48 Stunden die gemessene Restfeuchte der Oberfläche >4% ist, muss der Grundierungsvorgang wiederholt werden.

In Fällen, in denen eine Epoxid-Beschichtung nach einer Wartezeit von 48 Stunden aufgebracht werden soll, ist zur Sicherstellung der Haftung Quarzsand der Körnung Ø 0,4-0,8 mm auf die noch frische Grundierung abzustreuen. Vor dem Aufbringen des ausgewählten DUROFLOOR-Systems sollte der Feuchtigkeitsgehalt der ausgehärteten Grundierungsschicht < 4% (CM-Methode) sein.

c) Als Untergrund zementgebundener Mörtel  
In Fällen, in denen zementäre Mörtel wie z.B. Fliesenkleber auf EPOXYPRIMER 500 (nach völliger Aushärtung) aufgetragen werden sollen, ist zur Sicherstellung der Haftung Quarzsand der Körnung Ø 0,4-0,8 mm auf die noch frische Grundierungsschicht abzustreuen.

Nach Aushärtung der Grundierung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil sorgfältig mit einem Industriestaubsauger zu entfernen.

d) Als Deckversiegelung  
EPOXYPRIMER 500 wird unverdünnt auf die Haftgrundierung in 1 bis 2 Arbeitsgängen im Rollverfahren aufgetragen.

Verbrauch: EPOXYPRIMER 500 (A+B) mind. 350 g/m<sup>2</sup>/ Arbeitsgang.

Der Materialverbrauch auf Flächen, die mit Quarzsand abgestreut wurden, erhöht sich um ca. 100 g/m<sup>2</sup>.

## Lieferform

- 1kg, 4 kg und 10 kg-Gebinde (Kombinationsprodukt A+B)

Beide Komponenten, A (Harz) und B (Härter), werden im abgestimmten Verhältnis nach Gew.-Teilen geliefert.

## Lagerung

Mindestens 12 Monate ab Produktionsdatum, in original verschlossenen Gebinden, in kühlen und trockenen Räumen. Es wird eine Lagerungstemperatur von +5 °C bis +35 °C empfohlen. Das Produkt ist vor Frost und Sonne zu schützen.

## Hinweise

- Die Verarbeitungszeit von Epoxidsystemen hängt von der Umgebungstemperatur ab. Die ideale Temperatur, bei der das Material die optimale Verarbeitbarkeit und Reaktionszeit aufweist, liegt zwischen +15°C und +25°C. Niedrige Temperaturen unter +15°C verzögern die Abbindezeit und höhere Temperaturen über +30°C verkürzen die Verarbeitungszeit. Im Winter empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50°C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. Damit werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt. Im Gegensatz dazu wird im Sommer die Lagerung des Materials in kühlen Räumen empfohlen.
- Bei der Zumischung von Zuschlägen wie z.B. Quarzsand, ist darauf zu achten, dass die Zuschlagsstoffe trocken sind und eine Temperatur von ca. +15 °C haben.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden.
- Oberflächenschutzsysteme sind nach ihrer Anwendung für ca. 4-6 Stunden vor Feuchtigkeit (z.B. Regen, Tauwasser) zu schützen. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung bzw. eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte bzw. klebrige Oberflächen sind, z.B. durch

# EPOXYPRIMER 500

Schleifen oder Strahlen abzutragen und erneut zu überarbeiten.

- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen die mit Flüssigkunstharzen bereits behandelten Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die Oberfläche gut zu reinigen und gründlich abzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neuversiegelung vorzunehmen. Einmaliges Überstreichen ist nicht ausreichend.
- Der Härter (Komponente B) ist reizend. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass die Haut nicht in Berührung mit dem Härter kommt.
- Es empfiehlt sich beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
- EPOXYPRIMER 500 ist nach vollkommener Aushärtung gesundheitlich unbedenklich.
- Beachten Sie die auf den Behältern angegebenen Hinweise sicherer Benutzung und Schutzmaßnahmen.
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
- EPOXYPRIMER-500 ist nur für den professionellen Gebrauch bestimmt.

## VOC-Gehalt

Gemäß der VOC-Richtlinie 2004/42/EG (Anhang II, Tabelle A) beträgt der VOC-Höchstgehalt für die Produktunterkategorie j, Typ Wb 140 g/l (2010) für das gebrauchsfertige Produkt. EPOXYPRIMER 500 hat einen VOC-Gehalt <140 g/l.



### ISOMAT S.A.

17. km Thessaloniki – Ag. Athanasios  
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios,  
Griechenland  
14

### EN 13813 SR-B2,0

DoP No.: EPOXYPRIMER 500/1832-01

Grundierung

Brandverhalten: NPD  
Freisetzung korrosiver Stoffe: SR  
Wasserdampfdurchlässigkeit : NPD  
Verschleißwiderstand: NPD  
Haftzugfestigkeit: B2,0  
Schlagfestigkeit: NPD  
Trittschallisolierung: NPD  
Schallabsorption: NPD  
Wärmedämmung: NPD  
Chemische Beständigkeit: NPD

### ISOMAT S.A.

BUILDING CHEMICALS AND MORTARS

### HAUPTVERWALTUNG - ANLAGE

17. km Thessaloniki - Ag. Athanasios,  
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios, Griechenland  
Tel.: +30 2310 576 000, Fax: +30 2310 722 475

[www.isomat.com.de](http://www.isomat.com.de) e-mail: [info@isomat.com.de](mailto:info@isomat.com.de)